

## Mehr war nicht drin!

Ein Sieg und eine Niederlage – diese Konstellation scheint sich zum Schildauer Heimspielstandard zu entwickeln. Diese Ausbeute war am Samstag leistungsgerecht und stellte auch den Trainer der Schildauer zufrieden, war doch seine zuverlässige Punkteeintreiberin in Person von Susi Zirm diesmal nicht mit von der Partie. Um so anerkennenswerter ist es deshalb, dass die Mindestvorgabe eingehalten werden konnte, obwohl der Aufwand, der dazu notwendig war, sehr groß war.

TSV 1862 Schildau – FSV Reichenbach II 3:2 (-24; 19; -17; 23; 10)

Das Spiel begann quasi mit vertauschten Rollen. Die Reichenbacher Sechs spielte unbeschwert und locker auf. So, wie es eigentlich die Schildauer wollten. Schnell führte der Gast mit 6:2 und es dauerte einen Moment ehe sich Schildau dank guter Aufschläge wieder herangekämpft hatte (13:13). Doch damit hatten die TSVer die Partie noch nicht im Griff, mussten beim Stand von 18:20 wieder abreißen lassen und hatten beim Stand von 18:24 schließlich 6 Satzbälle gegen sich. Doch da ist eben noch nicht Schluss, die Schildauer können ein Lied davon singen. Unter dem Jubel der Zuschauer konnte der TSV noch mal ausgleichen, mehr aber nicht. Der 2. Satz lief dann ganz nach dem Geschmack der Lerche & Co. Schnell hatte man den Gegner auf Lieblingsschlagdistanz 14:5. Den Vorsprung ließen sie sich auch nicht mehr nehmen. Was folgte war ein „Einbruch“, ein „wieder auf rappeln“ und eine „Demontage“. Positiv war dabei, dass neben dem hohen Unterhaltungswert die Mannschaft wieder beweisen konnte, im Tiebreak eindrucksvoll zu bestehen. Schildaus entscheidender Vorteil war sicherlich eine stärkere Bank. Susi Zirm wurde durch Kathy Proft eindrucksvoll vertreten, Evy Raue hatte großen Anteil, dass die TSVer nach dem 1:2 in die Erfolgsspur zurück kehrten.

TSV 1862 Schildau – BSV Limbach Oberfrohna 1:3 (-21; 17; -15; -17)

Im 2.Spiel des Tages wurde den jungen TSV Damen schnell klar gemacht, dass dieser Gegner mit dem aus dem Vorjahr überhaupt nichts mehr zu tun hatte. Man traf auf eine sehr kompakte, routinierte und angriffsstarke Mannschaft, die nach jetzigen Erkenntnissen völlig zu recht an der Tabellenspitze steht. Der 1.Satz verlief noch relativ ausgeglichen, jedoch hatten die Gäste immer die Nase vorn. Folgerichtig gingen sie mit 1:0 in Führung. In der ersten Satzpause machten Schildaus Betreuer ihrer Mannschaft noch einmal klar, dass der Gegner soweit weg nicht ist. Der Verlauf des 2.Satzes sollte das bestätigen. Schnell lag Schildau mit 9:2 in Führung und lies sich auf dieser Welle der Euphorie bis zum 25:17 Satzerfolg tragen. Danach hatten sie allerdings ihr Pulver verschossen und mussten die Überlegenheit des Gegners anerkennen, zu viele Körner hatten Sie im ersten Spiel (1:55 h!) gelassen.

*G. Fischer*